



Sicher Starten mit Relaxx 6

Eine Schritt-für-Schritt Anleitung





Inhalt

RELAXX 6 lizenziieren	2
Lizenzierung über Lizenzschlüssel	2
Lizenz übertragen	3
Lizenzierung über Lizenzmanager	3
Den Etikettendrucker einrichten	4
Die Auswahl des Druckers.....	4
Der optimale Anschluss für Ihren Drucker.....	4
Festlegen des Etikettenmaterials	6
Die Einstellungen für das Etikettenmaterial.....	6
Layout mit festen Inhalten erstellen	7
Erstellen des leeren Etikettenlayouts	7
Einfügen von Feldern auf dem Layout	8
Feste Inhalte durch Variablen ersetzen	10
Erstellen der Datenbankvariablen.....	10
Datum und Eingabeveriablen	11
Variablen auf dem Etikett platzieren	12
Produktionsdruck der Etiketten	14
Testdruck und Druck mit festen Inhalten	14
Produktionsdruck mit Variablen.....	15
Fortgeschrittene Techniken, ein Ausblick	16
Texte und Schriften	16
Barcodes.....	16
Bilder und Piktogramme	16
Variablen	17
Software Features	18
Die Versionen im Überblick	19



RELAXX 6 lizenziieren

Erfahren Sie hier wie Sie RELAXX 6 lizenziieren



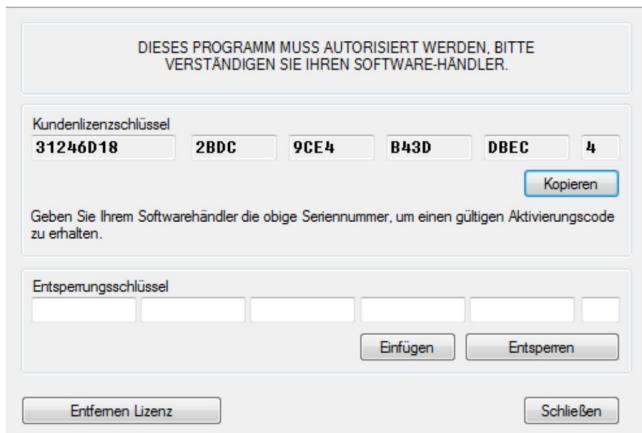
RELAXX 6 wird je Arbeitsplatz lizenziert und dies in der Regel über eine Lizenznummer. Hierbei finden Sie in der RELAXX 6 Software eine Kundenlizenznummer, die von unserer Software speziell für Ihren Arbeitsplatz generiert wird. Diese Nummer ist nicht übertragbar und gilt daher nur für einen Arbeitsplatz.

Bei größeren Installationen, kann die Lizenzierung auch über einen speziellen Lizenzmanager erfolgen. In diesem Fall wird lediglich die Adresse des Lizenzmanagers eingetragen. Beachten Sie bitte, dass Sie möglichst RELAXX 6 schließen wenn es nicht mehr benötigt wird, um die Lizenz wieder frei zu geben.

Lizenziierung über Lizenznummer

Bei der Lizenzierung über Lizenznummer müssen Sie Ihren Kundenlizenzschlüssel in die Zwischenablage kopieren und an den Software Lieferanten senden. Er benötigt zusätzlich von Ihnen noch die Information, welche Version (Pro, Standard oder Druckstation) erworben wurde. Von dort erhalten Sie dann einen Entsperrungsschlüssel entsprechend dieser Version, der RELAXX 6 für alle Benutzer des PCs freischaltet.

- Starten Sie RELAXX 6 und klicken Sie bei der Fragen ob Sie lizenziieren möchten auf **JA**. Alternativ kommen Sie in das Fenster auch über **OPTIONEN / INFO / LIZENZ**



Im Lizenziierungsfenster können Sie über **Kopieren** die Lizenznummer in die Zwischenablage kopieren und diese in einer Email einfügen und zu Ihrem Lieferanten senden.

Bitte tippen Sie die Lizenznummer nicht ab oder senden einen Screenshot, da es leicht zu Fehleingaben kommt.

- Wenn Sie den Entsperrungsschlüssel von Ihrem Lieferanten erhalten haben, kopieren Sie diesen aus der Mail und benutzen **EINFÜGEN** um diesen einzutragen. Bitte tippen Sie diesen auch hier nicht manuell ein, da bei einigen Freischaltcodes nicht alle Felder gefüllt werden.
- Wenn Sie nun auf **ENTSPERREN** klicken und den Schlüssel nochmal bestätigen, ist RELAXX 6 lizenziert (bitte weitere Meldungen ignorieren). Wenn Sie RELAXX 6 neu starten, sehen Sie dann unter **Optionen|Info** oben links ihre aktivierte Lizenz **ohne** den Zusatztext: Demo oder Auswertungsperiode. Kontaktieren Sie bitte Ihren Lieferanten, falls dies nicht der Fall sein sollte.

Lizenz übertragen

Falls Sie eine Lizenz auf einen anderen PC übertragen wollen, müssen Sie erst die vorhandene Lizenz deaktivieren. Dies erreichen Sie über die Schaltflächen zum Entfernen der Lizenz.



WICHTIG: Diese Taste gibt Ihnen einen Deaktivierungscode aus, den Sie **unbedingt** notieren müssen.

Nachdem Sie die Lizenz deaktiviert haben, ist das Vorgehen am neuen PC identisch zu einer neuen Freischaltung. Sie müssen Ihrem Lieferanten allerdings den Kundenlizenzzchlüssel des neuen PCs **und** den Deaktivierungscode zusenden, damit die neue Freischaltung Ihre vorhandene Lizenz verwendet.

Lizenzierung über Lizenzmanager

Falls Sie eine größere Installation mit mehreren RELAXX 6 Lizzenzen haben, ist in der Regel eine spezielle Lizenzmanager Software installiert. Wird hierbei RELAXX 6 gestartet, wird eine Lizenz vom Lizenzmanager abgerufen und beim Beenden vom RELAXX 6 auch wieder freigegeben. Durch diese dynamische Vergabe der Lizzenzen ist die Zuordnung der Arbeitsplätze und Aufgaben sehr flexibel.

Bei dieser Art der Lizenzierung muss im RELAXX 6 nur die Adresse des Lizenzmanagers und eine Portnummer angegeben werden.

Sie finden dies unter: **Optionen | Programmeinstellungen | Netzwerk Lizenz**



Tragen Sie beim Server die Netzwerk IP Adresse des Lizenzmanagers ein und geben als Port **12345** an.
Der Backup Server kann frei gelassen werden, dieser wird nur bei speziellen Lizenzpaketen aktiviert.



Den Etikettendrucker einrichten

Die optimale Einrichtung Ihres Etikettendruckers

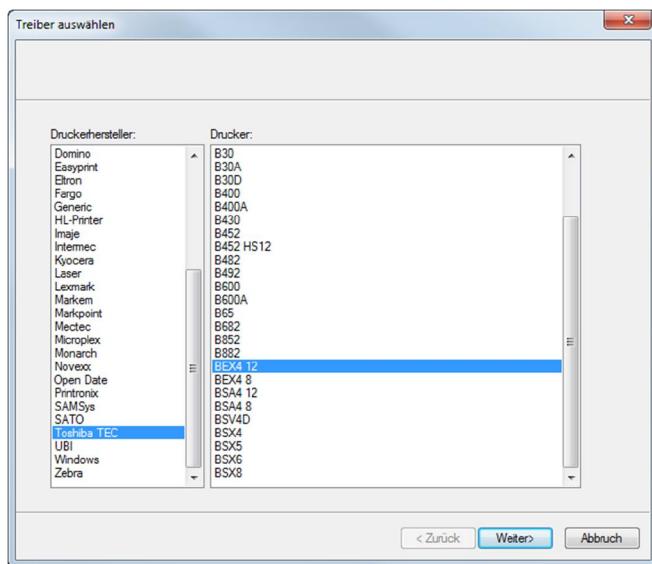


RELAXX 6 ist optimiert für die direkte Ansteuerung von Etikettendruckern mittels nativer Druckertreiber. Hierdurch werden die Fähigkeiten der Etikettendrucker optimal ausgenutzt, die Verwaltung der Drucker ist sehr einfach und Sie erhalten eine hervorragende Leistung des Systems. Selbstverständlich können Sie aber auch Ihre Laser oder Tintenstrahldrucker für den Etikettendruck mit RELAXX 6 verwenden.

Die Auswahl des Druckers

Die RELAXX 6 Drucksysteme decken fast alle Drucktechnologien und Hersteller ab. Sie finden hier Thermo Transfer Etikettendrucker aller führenden Hersteller, Direktdruckwerke, Laser Codierer, industrielle Inkjet Systeme und auch die Büro Laser- / Inkjetdrucker.

- Über **Datei | Neu | Drucker** kommen Sie in das Fenster alle führenden Hersteller von Drucksystemen aus über 20 Jahren Treiberentwicklung. Hier können Sie Ihren passenden Drucker auswählen.



Eine Zahl hinter dem Druckermodell (8, 12, 24) gibt die Auflösung des Druckers in Punkte/mm an (entsprechend 200, 300 und 600 dpi).

Unsere eigenen internen Treiber für Laserdrucker (auch Farblaser) finden Sie unter dem Herstellereintrag **Laser**. Möchten Sie einen bei Ihnen bereits installierten Windows Drucker verwenden, nutzen Sie bitte den Herstellereintrag **Windows**.

Der optimale Anschluss für Ihren Drucker

Etikettendrucker kommen meist mit einer Auswahl an Schnittstellen zur Verbindung mit dem PC. Da die Anschlüsse jeweils Vor- und Nachteile haben, werden hier die Typen kurz aufgelistet

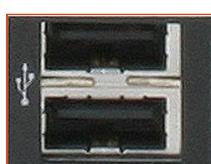
- Serielle Port COM**  Die serielle Schnittstelle ist die älteste und mit Abstand langsamste Verbindung. Da komplexe Layouts große Datenmengen zum Drucker senden, sollte diese Schnittstelle nicht mehr verwendet werden, da die Datenübertragung eventuell sehr lange dauern kann. Ein weiterer Nachteil ist die notwendige Einstellung der Übertragungsparameter (Baudrate, Parität, Daten- und Stoppbits). Zudem haben aktuelle PCs meist keine serielle Schnittstelle mehr.

- **Parallel Centronics**



Die parallele (Centronics) LPT Schnittstelle ist immer noch sehr verbreitet bei der Nutzung von Etiketten- und Bürodrukern. Sie können hier zwar keine langen Anschlusskabel verwenden, aber dafür ist die Schnittstelle einfach zu nutzen und muss nicht konfiguriert werden. Die Geschwindigkeit ist fast immer ausreichend und meist nur geringfügig langsamer als USB oder LAN. Bei Problemen mit der LPT Schnittstelle, prüfen Sie im BIOS des Rechners ob diese auf Standard (EEP, Normal) steht. Leider haben viele neue PCs diese Schnittstelle nicht mehr.

- **USB**



Neuere Etikettendrucker haben immer häufiger auch USB Schnittstellen, trotzdem empfehlen wir diese Schnittstellen nicht. Zum einen ist es bei Etikettendruckern meist **nicht** egal, in welchem USB Anschluss sie eingesteckt werden (was ja bei anderen USB Geräten wie Maus, Festplatte oder USB Sticks keine Rolle spielt). Wird der Drucker daher umgesteckt, funktioniert er nicht mehr und die Konfiguration muss angepasst werden, weiterhin wird durch das Plug & Play bei USB oft ein Windows Druckertreiber installiert, der von unserer Software nicht benötigt wird. RELAXX 6 bietet keine direkte USB Unterstützung. Falls es unbedingt nötig ist den Drucker per USB anzuschließen, müssen Sie einen **Generic / Text Only**

Drucker unter Windows hinzufügen, diesem volle Zugriffsrechte für alle Benutzer geben und dort als Anschluss den entsprechenden USB00x Port angeben.

- **Netzwerk LAN**

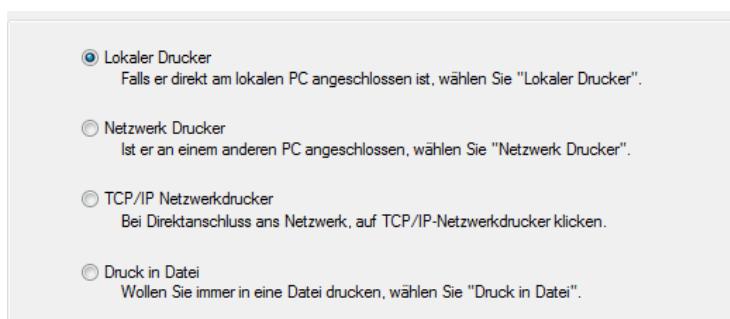


Die perfekte Schnittstelle für den Anschluss des Druckers ist eine Einbindung ins Netzwerk per LAN TCP/IP und damit auch unsere klare Empfehlung. Nutzung von mehreren Anwendern, einfachste Konfiguration und superschnelle Übertragung sind die eindeutigen Vorteile. Zusätzlich bieten einige Etikettendrucker interne Webseiten, mit denen der Druckerstatus über Netzwerk abgefragt werden kann.

- **Dateidruck**

Die Möglichkeit einen Drucker für den **Druck in Datei** zu konfigurieren, wurde für die Umgebungen geschaffen, bei denen Etikettengestaltung und Produktionsdruck durch verschiedene Abteilungen durchgeführt werden. Für das Etiketten Layout wird dann **Druck in Datei** angegeben, damit dort zumindest die Druckvorschau geprüft werden kann. Beim Produktionsdruck wird der echte Druckeranschluss ausgewählt. Auch unser Support Team weiß diese Funktion zu schätzen.

Welchen Anschluss Sie wählen, müssen Sie selbst entscheiden und hängt ja auch von den Möglichkeiten des Druckers ab. Auf der zweiten Seite des Drucker Installationsassistenten, geben Sie Ihre Auswahl an...



Lokaler Drucker wählen Sie für COM oder LPT Anschlüsse. **Netzwerkdrucker** wählen Sie für bereits installierte Windows Drucker oder auch im Netzwerk vorhandene Drucker. Auch den Generic USB Drucker wählen Sie hier aus. **TCP/IP LAN Drucker** wird für LAN Ports verwendet, einfach IP Adresse eingeben: Fertig.



Festlegen des Etikettenmaterials

Wählen Sie das Etikettenmaterial für den Ausdruck

In RELAXX 6 gibt es Etiketten Layouts und Material. Im Layout wird festgelegt welcher Text oder Barcode wo gedruckt wird, während ein Etikettenmaterial lediglich festlegt, wie breit und hoch ein Etikett ist. Diese Angaben sind wichtig, damit der

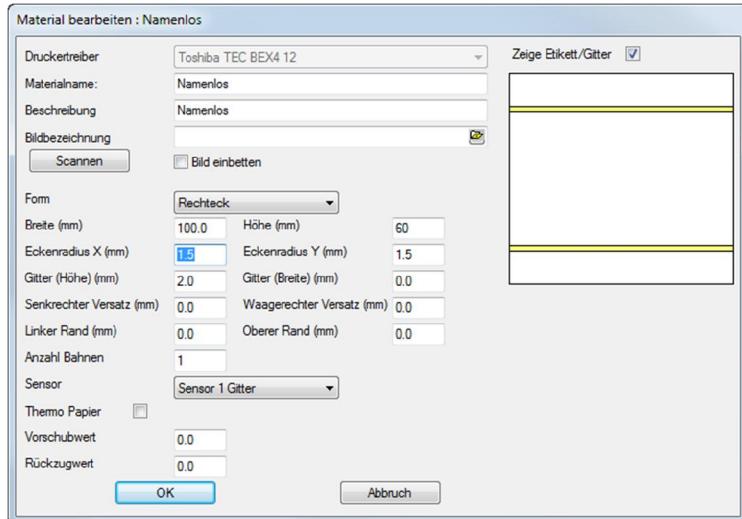
Drucker weiß, an welcher Stelle das neue Etikett beginnt. Sie können die wichtigen Angaben zum Material (Höhe, Breite, Etikettentyp: Endlos oder gestanzt und Anzahl Etiketten nebeneinander) als Materialvorlage erstellen oder auch im Etikettendesign eintragen.

Beachten Sie hierbei bitte, dass Etikettenbreite und Höhe klar definiert sind. Wenn Sie Ihr Etikett später 90° gedreht drucken, erledigt die Software das für Sie. Natürlich können Sie die Ansicht auch bei gedrehten Etiketten in der Software anpassen, so dass die Eingaben lesbar sind.



Die Einstellungen für das Etikettenmaterial

Wir zeigen Ihnen hier nur die Eingabemaske für das Etikettenmaterial. Sie sehen diese Fenster, wenn Sie **Datei|Neu|Neues Material** auswählen oder wenn Sie **Datei|Neu|Neues Etikett** ausgewählt haben und dort **MATERIAL ...** angeklickt haben.



Dieses Fenster unterscheidet sich für die jeweiligen Drucksysteme. Sie müssen daher vorher den entsprechenden Drucker angeben.

Dies geschieht bei einem neuen Etikett automatisch und bei einem neuen Material müssen Sie den Drucker oben auswählen. Sehr wichtig sind die Felder **Höhe**, **Gitter Höhe** und **Sensor**, da diese Felder festlegen, wo Ihr Drucker den Etikettenanfang erkennt.

- Messen Sie die **Breite** sowie **Höhe** des Etiketts wie in der Rollenansicht oben aus und tragen Sie die Werte entsprechend ein. Die Etikettenbreite wird ohne Trägerpapier angegeben.
- Das **Gitter (Höhe)** gibt bei gestanzten Etiketten die Lücke zwischen zwei Etiketten an
- Falls Sie mehrere Etiketten nebeneinander auf dem Trägerpapier haben, geben Sie dies bei **Anzahl Bahnen** an. Sie müssen dann auch ein **Gitter (Breite)** festlegen
- Mit dem **Sensor** legen Sie fest, ob der Drucker die Lücke zwischen den Etiketten erkennt (Sensor Gitter) oder einen schwarzen Balken auf der Rückseite der Etiketten (Schwarzmarke). Ist die Druckposition wie bei z.B. Endlospapier egal, schalten Sie den Sensor aus (kein Sensor).
- Wenn Sie ohne Thermo Transfer Folie arbeiten, müssen Sie zusätzlich **Thermo Papier** anklicken



Layout mit festen Inhalten erstellen

Ein erstes Layout mit Texten, Bildern und Barcodes

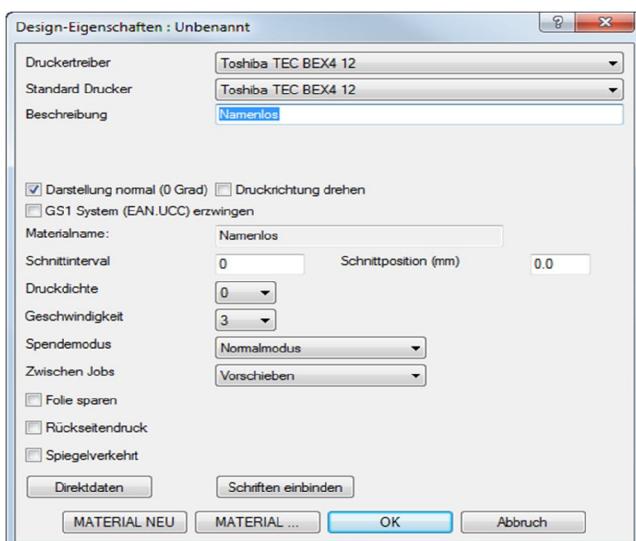
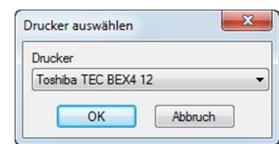
Zum Einstieg erstellen wir nun ein Etikett mit festen Inhalten und haben dafür ein Produktetikett ausgewählt. Dies einfache Etikett hat alle Basiselemente wie Schriften, Barcodes, Bilder und Linien. Das gleiche Etikett werden wir später noch verwenden, um die festen Daten durch Variablen zu ersetzen.



Erstellen des leeren Etikettenlayouts

Als Drucker haben wir hier einen Toshiba B-EX4 und ein Etikett 100x60 mm ausgewählt. Alle folgenden Beschreibungen und Abbildungen verwenden diese Vorgaben

- Erstellen Sie ein neues Etikett über **Datei|Neu|Neues Etikett** und wählen Sie dort den entsprechenden Drucker aus. Sie können an dieser Stelle auch direkt Ihren Drucker auswählen, allerdings könnten einige Abbildungen etwas anders aussehen.
- Nun können Sie die Druckereinstellungen vorgeben und das Etikettenmaterial festlegen. Das Material können Sie von einer Vorlage über **Material Neu** auswählen (falls Sie es als eigenes Material gespeichert haben) oder unter **Material...** direkt eintragen



Oben wählen Sie den **Druckertreiber** aus und legen mit **Standard Drucker** fest, an welchem Anschluss er verbunden ist. Die Option **Darstellung normal** dreht die **Ansicht** (nicht die Druckrichtung) um 90° wenn sie deaktiviert ist. Mit **Schnittintervall** wird ein eventuell vorhandener **Abschneider** aktiviert und der **Spendemodus** erlaubt eine manuelle Handabnahme der Etiketten beim Druck, wenn dieser aktiviert ist.

Einfügen von Feldern auf dem Layout

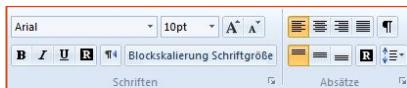
RELAXX 6 erlaubt die Verwendung von folgenden Feldtypen auf dem Etikett:



- Texte (Druckerschriften, Windows Schriften mit Autoskalierung)
- Barcodes (normale und auch 2D Barcodes)
- Bilder in allen gängigen Bildformaten
- Umrundungen (Linien, Rahmen, Kreise)
- OLE Objekte (Word Seiten, Excel Tabellen, Paint Bilder usw.)

Da wir ja die Abmessungen bereits angegeben haben, sehen wir aktuell ein leeres Etikettendesign auf dem Bildschirm.

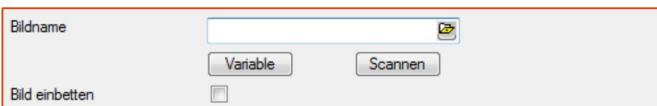
- Klicken Sie auf **True Type Schrift** und wählen Sie **normaler Text** um auf dem Etikett ein Feld in der Größe des benötigten Textes aufzuziehen. Danach gelangen Sie mit einem Doppelklick auf das Feld in die Feldeingabe (in diesem Fall zur Texteingabe) und mit ESC verlassen Sie diesen Modus wieder. Erstellen Sie auf diese Weise die 3 Textfelder "Name:", "Bezeichnung:" und "Gewährleistung bis:". Beachten Sie, dass einige Schrifteinstellungen nur über das Drop-Down Menü  aufgerufen werden können



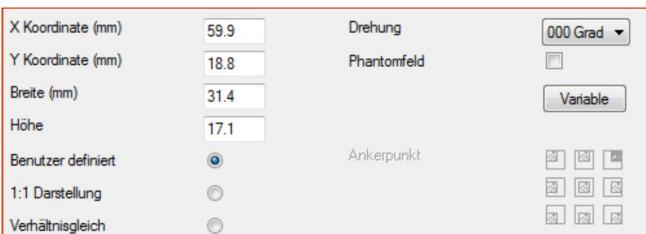
- Markieren Sie jetzt alle 3 Felder durch Halten der STRG Taste und anklicken aller 3 Felder. Nun können Sie diese über **Kopieren** und **Einfügen** duplizieren. Die neuen Felder verschieben Sie an die gewünschte Position und passen die Textinhalt mit Doppelklick entsprechend an. Fügen Sie nun noch den letzten Textblock mit der kleineren Schrift in Fett ein.



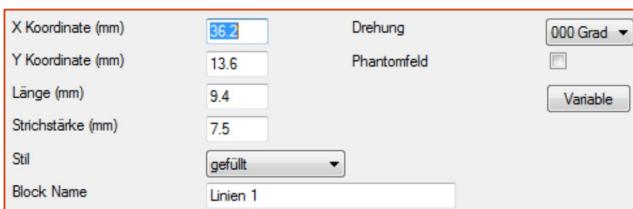
- Um die beiden Grafiken einzubinden benötigen Sie die **Bilder** Funktion. Wenn Sie diese anklicken und das Feld aufziehen, erscheint ein Fenster in dem Sie das Bild auswählen können. Die Abbildung mit der Tonne heißt **crossbin.pcx**



Nachdem Sie das Bild ausgewählt haben, können Sie noch die Positionsangaben und auch die Breite sowie Höhe des Bildes eintragen. Wichtig sind noch die Angaben zur Drehung des Bildes und die Anpassung der Größe: Benutzerdefiniert (verzerrt eventuell), 1:1 oder Verhältnisgleich (empfohlen). Für das Logo oben rechts können Sie eine Grafik nach Ihrem Geschmack in Schwarz/Weiß aussuchen.



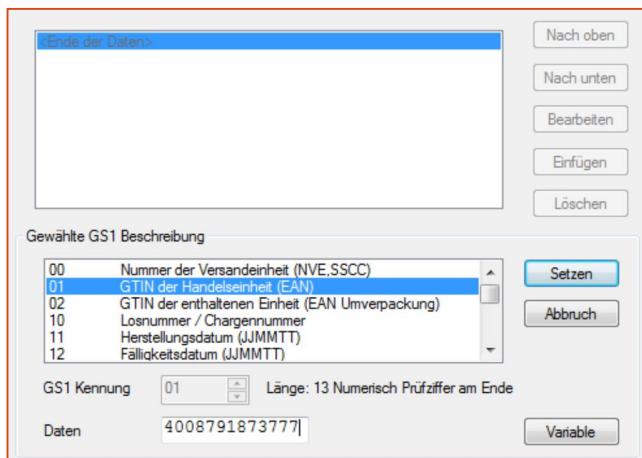
- Um Linien zu erzeugen wählen Sie **Umrundungen** und dort **Linien** aus. Sie können eine Linie ziehen und per Doppelklick auf die Linie deren Strichbreite und eventuell die exakte Position manuell eingeben. Kopieren und Positionieren Sie diese Linie dann noch 2-mal. Zuletzt fehlt noch der Rahmen um die Recycling Tonne, aber auch hier ist die Funktion wie bei den Linien.



- Zum Schluss kommen noch die beiden Barcodes auf das Etikett. Bei dem normalen 1D Barcode haben wir einen EAN 128 ausgewählt, der als GS1-Kennung die Artikelnummer und die Seriennummer (Bezeichnung) enthält. Wählen Sie hierzu **Barcodes** und in der Gruppe **EAN** den **EAN128** an.



Da der EAN128 über einen Assistenten verfügt, können Sie gleich unten die **Dateneingabe** auswählen. Wir wollen die GS1-Kennung 01 und 21 eintragen und müssen daher im folgendem Assistenten folgendes klicken und eintragen:



Auf **Einfügen** klicken, die GS1-Kennung **01** auswählen, im Feld **Daten** die entsprechenden Inhalte eintragen und dann auf **Setzen** klicken. Erneut auf **Einfügen** klicken, die Kennung **21** wählen und die Seriennummer im Datenbereich eingeben. Mit **Setzen** diesen Eintrag übernehmen. Jetzt kann noch die Reihenfolge mit den Tasten **Nach Oben** und **Nach Unten** korrigiert werden. Die **OK** Taste übernimmt dann den Barcode auf das Etikett.

- Der 2D Datamatrix Code (unten rechts in unserem Beispiel) ist noch einfacher zu erzeugen, da er die gleichen Inhalte haben soll, wie der EAN 128. Klicken Sie daher auf den EAN 128, kopieren diesen und fügen ihn unten rechts nochmal ein. Mit einem Doppelklick gelangen Sie in die Eingabe und können den Barcode Typ von EAN 128 auf EAN Datamatrix wechseln. Mit dem Faktor können Sie den Barcode etwas vergrößern, da ein Datamatrix ja viel kleiner als ein EAN 128 ist.



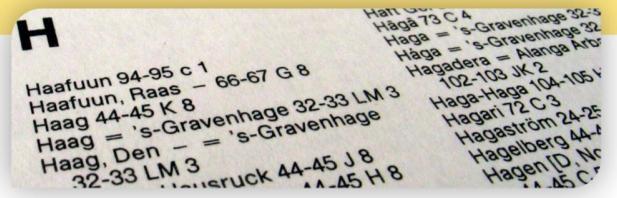


Feste Inhalte durch Variablen ersetzen

Verringern Sie Ihre Anzahl Layouts durch variable Daten

Feste Layouts je Artikel sind zwar schnell erstellt und man kann diese auch optimal auf die Textinhalte anpassen, aber spätestens bei übergreifenden Änderungen muss man sehr viele Layouts öffnen und korrigieren. Hier ist die Nutzung von Variablen eine hervorragende Möglichkeit, die Anzahl der Layouts für alle Ihre Artikel gering zu halten. Je nach Version unterstützt RELAXX 6 eine Vielzahl von Variablen und deren Optionen:

	Variable per Eingabe	Hier werden Daten vom Benutzer direkt vor dem Ausdruck eingegeben
	Numerator	Numeratoren sind Zähler die auf jedem Etikettenausdruck hochgezählt werden
	Datenbank	Datenbankvariablen holen die Daten aus Tabellen und Listen
	Zeit/Datum	Produktionsdatum und MHD sind nur einige Beispiele für Datumsvariablen
	Makro	Makros sind berechnende Felder und erlauben auch eigene Programmierung
	ID Benutzer ID	Die Benutzer ID ist der Anmeldename bei Nutzung von Passwörtern
	Anzahl	Hinter der Anzahl verbirgt sich die eingegebene Druckanzahl als Variable
	Farbe	Bei Farbdruckern kann auch eine Vorder- oder Hintergrundfarbe variable sein
	Block	Blockvariablen ziehen bei Bedarf Daten aus anderen Datenfelder im Etikett
	Output Format	Output Format Variablen beinhalten andere Ansichten vorhandener Daten

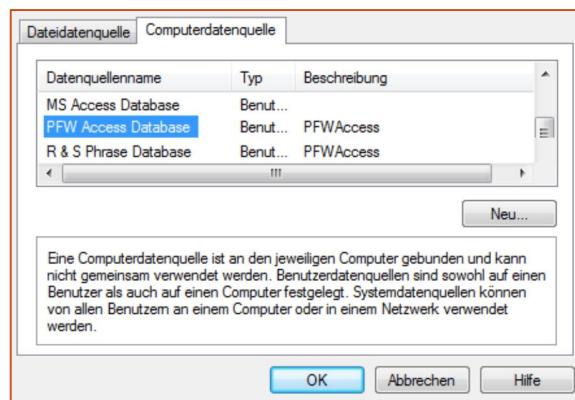


In unserem Beispiel wollen wir folgende Inhalte variabel gestalten: Artikelnummer, Seriennummer (Bezeichnung) und Name sollen aus einer Datenbank kommen. Hierfür wollen wir die RELAXX 6 Beispiel Datenbank **PFW.mdb** verwenden. Verwenden Sie diese aber **niemals** für eigene Daten, da diese Datenbank bei Updates überschrieben wird.

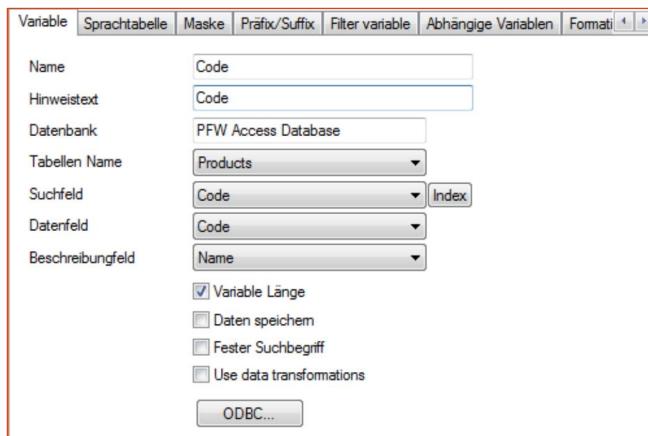
Bei der Gewährleistung wollen wir auf das Produktionsdatum plus 3 Jahre zurückgreifen und das Logo soll vor jedem Ausdruck manuell ausgewählt werden.

Erstellen der Datenbankvariablen

Da die Beispiel Datenbank bei der Installation von RELAXX 6 automatisch installiert und auch eingerichtet wird, können Sie diese recht einfach auswählen. Klicken Sie auf **Variablen bearbeiten** und dort auf **Datenbank** und dann **Neu**. Auf der rechten Seite müssen Sie jetzt die Datenbank auswählen. Klicken Sie dort auf **ODBC** (das ist der Datenbanktreiber und steht für **Open DataBase Connectivity**) und wählen den Eintrag "PFW Access Database".



Wenn Sie diese Einstellungen übernommen haben, müssen Sie als Tabelle "Products" auswählen und erhalten dann die folgende Ansicht.



Mit dem **Suchfeld** geben Sie an, welche Spalte aus Ihrer Tabelle oder Liste dem Benutzer später zur Auswahl des Artikels angezeigt wird. Das **Datenfeld** bestimmt welche Spalte der Liste angedruckt wird, somit benötigen Sie in der Regel für jede Spalte eine eigene Variable. Falls Ihr Suchfeld nicht sehr Aussagekräftig ist, können Sie mit dem **Beschreibungsfeld** noch eine weitere Spalte angegeben, die in der Auswahlliste mit angezeigt wird. Es empfiehlt sich auch den Haken bei **Variable Länge** zu setzen, da dies nur ein **V** als Platzhalter setzt. Zuletzt geben Sie der Variablen noch einen **Namen** (in unserem Beispiel "Code") und tragen einen **Hinweistext** für den Anwender mit ein.

Nun klicken Sie auf zuweisen um die Variable zu erstellen. RELAXX 6 merkt jetzt, dass die Tabelle der Datenbank noch weitere Spalten hat, für die noch keine Variablen existieren. Sie werden daher gefragt, ob Sie jetzt die restlichen Datenbank Variablen erstellen wollen. Arbeit sparen ist immer gut, also bestätigen Sie mit JA...



Einfach links alles markieren (Umschalt-Taste festhalten), **Hinzufügen** klicken, eventuell noch die Reihenfolge sortieren und mit OK übernehmen. Wenn Sie jetzt das Fenster mit den Variablen schließen und erneut öffnen, sehen Sie alle Variablen der Datenbank, die wir jetzt gleich auf dem Etikett platzieren.

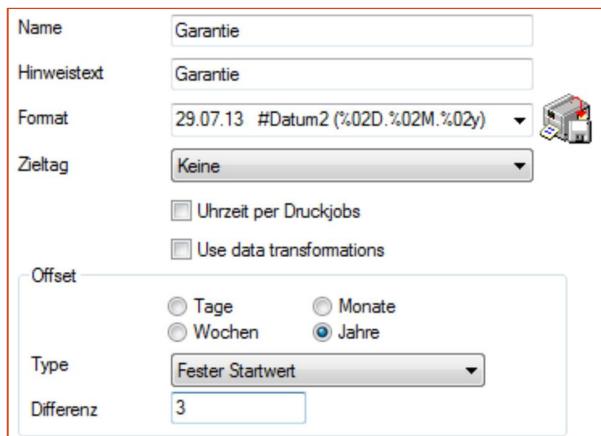
Datum und EingabevARIABLEN

Die noch fehlenden Variablen für das Logo und das Gewährleistungsdatum werden jetzt auch noch angelegt. Klicken Sie auf **Variablen bearbeiten** und dort auf **Variable per Eingabe** und dann **Neu**. Auf der rechten Seite die Daten wie im Bild vervollständigen, wobei **Variable Länge** die Platzhalter im Layout auf ein **V** beschränkt und **Daten speichern** dafür sorgt, dass die letzte Eingabe beim nächsten Mal wieder vorgegeben wird.



Die anderen Haken bleiben unberührt und mit **Zuweisen** können Sie die neue Variable speichern.

Auch die Datumsvariable ist recht einfach festzulegen. Klicken Sie auch hier auf **Variablen bearbeiten** und dort auf **Zeit/Datum** und dann **Neu**.



Hier müssen Sie lediglich bei **Format** das Datumsformat auswählen, das Sie verwenden möchten. Beim **Offset** wählen Sie **Jahre** an und geben als **Differenz** 3 Jahre an. Nun noch einen Namen und Hinweistext für die Variable festlegen, **zuweisen** und auch diese Variable ist verfügbar.

Variablen auf dem Etikett platzieren

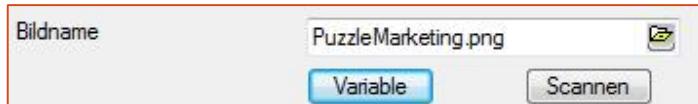
Da wir nun alle Variablen angelegt haben, möchten wir diese natürlich auch auf dem Etikett platzieren. Da wir ja bereits feste Text eingetragen haben, wollen wir den Text nur durch die Variablen ersetzen.

Beginnen wir mit dem Namen des Artikels (der Pavillion Text): Mit einem Doppelklick gelangen Sie in die Texteingabe, markieren mit der Maus den gesamten Text. Mit der rechten Maustaste können Sie nun **Variable einfügen....** anklicken und bekommen alle bisher erstellten Variablen zur Auswahl angezeigt. Wir nutzen hier die automatisch erstellte Datenbankvariable "Description"



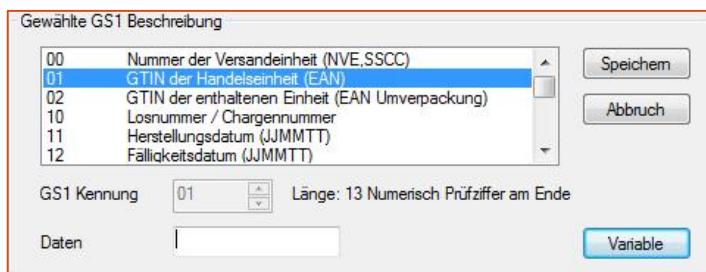
Auf die gleiche Weise ersetzen Sie die Bezeichnung mit der Datenbankvariable "Code" und das Garantiedatum durch die Datumsvariable "Garantie".

Bei dem Logo ist der Ablauf etwas anders: Mit einem Doppelklick auf das Logo kommen Sie in die Eigenschaften und können auf den Button **Variable** klicken. Dann öffnet sich das bekannte Fenster zum Anlegen der Variablen. Wenn Sie allerdings jetzt die Eingabeveriable **Logo** anklicken, wird unten links eine Schaltfläche **Setzen** aktiv, die die Variable im Bild einfügt und Sie können dann mit OK bestätigen.



Nun werden noch die festen Inhalte in den Barcodes ausgetauscht: Hier müssen wir vorher noch eine kleine Anpassung machen. Die GS1-Kennung 01 muss 13 Stellen haben und in unserer Beispieldatenbank sind auch 13 Stellen vorhanden. Die automatisch erstellte Datenbankvariable hat aber der Haken **Variable Länge** und ist ohne Inhalt nur ein Zeichen lang. Wir korrigieren dies später direkt beim Einfügen der Variable.

Mit Doppelklick auf den EAN 128 Barcode gelangen Sie in die Eigenschaften und können mit **Dateneingabe** den Assistenten starten. Wenn Sie dort die GS1-Kennung **01** anwählen und auf **Bearbeiten** klicken, können Sie unten bei **Daten** den Inhalt löschen und über die Schaltfläche **Variable** die Datenbankvariable "Barcode" anwählen.



Dort bitte rechts den Haken **Variable Länge** rausnehmen und die **Zuweisen** Schaltfläche anklicken. Nun können Sie unten links mit **Setzen** die Variable übernehmen und den Wert **Speichern**. Mit der GS1-Kennung 21 und der Datenbankvariable "Code" funktioniert das genauso, nur können Sie hier variable Länge gesetzt lassen, da die GS1-Kennung 21 als Seriennummer auch eine variable Länge bis 20 Zeichen hat.

Der Datamatrix Code ist ja vom Dateninhalt eine 1:1 Kopie des EAN 128. Sie können dort genau die gleichen Schritte wiederholen. Das Ergebnis dieses Etiketts sieht dann so aus:





Produktionsdruck der Etiketten

Das Layout nun Schwarz auf Weiß

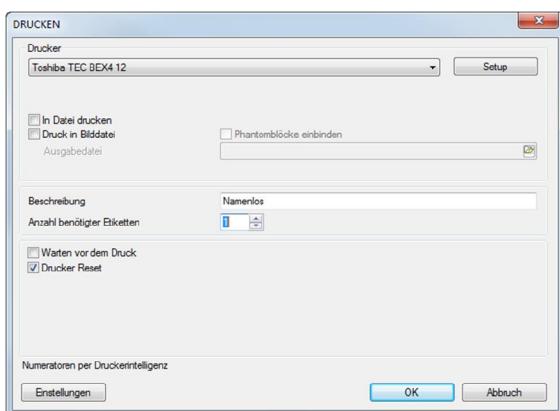
Eventuell haben Sie diese Seite schon gelesen, um das Etikett mit den festen Texten zu drucken. Als Druckmöglichkeit gibt es den Testdruck ohne variable Inhalte und nach dem Speichern des Layouts auch den Produktionsdruck mit festen oder variablen Daten.



Testdruck und Druck mit festen Inhalten

Den Testdruck können Sie zu jeder Zeit über oder über **Datei|Drucken|Testdruck** starten. Hierbei werden allerdings keine variablen Inhalte geholt und daher stattdessen die Platzhalter angedruckt. Die Druckanzahl ist immer auf einen Ausdruck voreingestellt.

Den Produktionsdruck mit festen Inhalten wurde hier mit aufgelistet, da außer der Druckanzahl keine weiteren Eingaben erforderlich sind.



Falls Sie den gleichen Druckertyp mehrfach im Einsatz haben, können Sie oben in der Liste **Drucker** den entsprechenden Drucker auswählen.

Die Funktion **In Datei drucken** wird meistens zur Diagnose verwendet während **Druck in Bilddatei** den Ausdruck als Grafik (das Bildformat kann ausgewählt werden) abspeichert und nicht zum Drucker sendet.

Der Haken **Drucker Reset** sollte immer gesetzt sein und kann in den Programmeinstellungen auch passend voreingestellt werden.

Beachten Sie auch, dass RELAXX 6 bei einigen Feldtypen wie z.B. Echtzeit oder Zähler mit Windows Schriften die Druckaufträge einzeln sendet (500 Etiketten erzeugen 500 Druckaufträge). Im Normalfall wird hier aber nur ein Druckauftrag mit 500 Etiketten erzeugt. Welche Variante genutzt wird, sehen Sie am Text

Numeratoren per Druckerintelligenz (ein Druckjob) und andernfalls **Numeratoren per Software**.



Nach der Eingabe der Druckanzahl wird Ihnen eine Druckvorschau angezeigt und Sie können den Druck starten oder abbrechen.

Produktionsdruck mit Variablen

In den meisten Fällen werden Sie aber variable Inhalte auf dem Etikett haben. Daher sehen Sie nach der Eingabe der Druckanzahl ein Fenster, in dem Sie die Variablen eintragen können.



Bei Datenbank Variablen oder auch bei variablen Bildern können Sie den Wert manuell eintragen oder ein Fenster zur Auswahl des Datensatzes oder Bildes aufrufen.

Auch hier wird Ihnen nach der Eingabe eine Druckvorschau angezeigt. Dort sehen Sie dann die variablen Inhalte und können den Druck starten oder auch abbrechen.



Die Druckvorschau entsprechend unserer Dateneingabe sollte dann so aussehen:





Fortgeschrittene Techniken, ein Ausblick

Einige Features für erfahrene Anwender

Am Ende dieser kleinen Einführung in RELAXX 6 möchten wir noch einige Funktionen erwähnen, die Sie als erfahrener Anwender später eventuell benötigen werden. Diese Funktionen werden hier nur aufgelistet um zu zeigen, an welcher Stelle man die Lösung finden kann. Daher haben wir die Bereiche auch nach Themen sortiert.



Texte und Schriften

- Windows Schriften können über die Blockskalierung automatisch auf die Feldgröße skaliert werden. Hierzu kann eine Punktgröße und auch die Laufweite in % angepasst werden. Selbst die umgekehrte Variante, bei der die Feldgröße automatisch der Textgröße angepasst wird, ist vorhanden
- Es gibt eine Kerning Funktion, bei der Sie in Feldern Textinhalte beschneiden können, in dem Sie Unterlängen, Oberlängen oder Zeilenabstände weglassen
- Wenn Sie ausländische Schriftzeichen (z.B. Arabisch oder Chinesisch) verwenden, können Sie Unicode Schriften nutzen. Diese können Sie kopieren und über die Funktion **Einfügen speziell** einsetzen
- Wenn Sie Texte invers schreiben wollen, dann sollten Sie diesen nicht invers formatieren, sondern das gesamte Textfeld in den Eigenschaften auf invertiert setzen
- Sie können Textfelder als Phantomfelder markieren, diese werden nicht mit ausgedruckt

Barcodes

- Bei Barcodes ergibt der Faktor (Breite des schmalen Balkens in Dots) die Breite und ist daher in Stufen einstellbar, während die Höhe frei einstellbar ist. Einige Barcodes bieten ein Ratio von 2.0 bis 3.0 an, um die Breite geringfügig anpassen zu können
- Der lesbare Text unter dem Barcode wird vom Drucker erzeugt. Möchten Sie dies anders formatieren, können Sie die manuelle Klartextfunktion nutzen
- Sie können auch ein einfarbiges Bild als Maske für einen Barcode verwenden. In diesem Fall wird der Barcode in Form der Grafik ausgegeben, wobei eine Lesbarkeit nicht garantiert ist
- Bei 2D Codes lässt sich die Fehlertoleranz einstellen. Damit können Sie festlegen, wie viel von dem Code zerstört sein darf und er trotzdem noch lesbar ist.

Bilder und Piktogramme

- Bilder können im Layout eingebettet werden, damit sie beim Produktionsdruck nicht als Bilddatei vorhanden sein müssen. Damit erhöht sich die Dateigröße entsprechend und Sie verlieren die Möglichkeit, eine Grafik global für mehrere Layouts ändern zu können.
- Die Bilddarstellung 1:1 ermöglicht eine externe Optimierung der Grafik auf die Auflösung des Druckers um die beste Druckqualität zu garantieren.
- Die Umwandlung von Farbbildern in einfarbige Abbildungen macht RELAXX 6 im einfachen Halbton Verfahren. Dies können Sie aber bei Bedarf optimieren und ein anderes Verfahren wählen.

- Bei variablen Bildern können Sie für Drehungen den Ankerpunkt festlegen und damit bestimmen, in welche Richtung Bilder bei verhältnisgleicher Darstellung größer werden

Variablen

- Wann ein Feld gedruckt wird oder nicht, können Sie davon abhängig machen, ob eine Variable auch einen Inhalt hat (z.B. einen Rahmen um ein variables Bild nur dann drucken, wenn auch ein Bild gedruckt wird). Dies geht entweder über die Eigenschaft der Variablen oder auch in den Eigenschaften eines Feldes
- Sie können bei den meisten Variablen Eingabemasken vorgeben um z.B. eine rein numerische 10-stellige Eingabe zu erzwingen. Falls Sie ein Datum manuell eingeben lassen wollen, können Sie einstellen, dass dann ein Kalender eingeblendet wird
- Bei Eingabevervariablen können Sie einen festen Text vor oder hinter der Eingabe automatisch einfügen. Zusätzlich können Sie auch nur einen Teil der Eingabe z.B. Zeichen 4-10 in den Ausdruck übernehmen
- Ist eine Variable zugewiesen, können Sie für diese auch ein eigenes Ausgabeformat (Output Mask) festlegen. Dieses kann dann getrennt verwendet werden (z.B. geben Sie ein Datum nur mit MMJJ ein und als Ausgabe machen Sie daraus 01.MM.20JJ)
- Mit Datenbank und Eingabevervariablen können Sie die HTML Formatierung (Data Transformation) verwenden um variable Inhalte Fett, Kursiv oder Unterstrichen auszudrucken
- Bei Zählern kann der Startwert vor dem Druck eingegeben werden, global für alle RELAXX 6 Installationen gespeichert oder alternativ aus einer Datenbank geholt werden. Ein Zähler kann übrigens auch alphanumerisch in Buchstaben hochzählen
- Datenbankvariablen können in der Pro Version Skripte verarbeiten, die es ermöglichen mehr als einen Datensatz 1:n aus anderen Tabellen zu holen und dann formatiert zusammen in ein Textfeld einzufügen. Die Tabelle, aus der die Daten geholt werden, kann entweder im Skript vorgegeben, in den Eigenschaften des Feldes definiert und alternativ auch vom Benutzer abgefragt werden
- Datums und Zeitvariablen sind ja mit den verschiedensten Formaten als Vorlagen schon in der Liste verfügbar (z.B. TT.MM.JJ). Sie können aber auch einzelne Variablen für z.B. das Jahr und den Tag des Jahres erstellen und diese dann in Textfelder und Barcodes beliebig kombinieren
- Wenn Sie in der Liste für Formate ein eigenes Format zusammenstellen und eintragen (z.B. das aktuelle Datum mit der Jahreszahl 4-stellig = %02D.%02M.%4Y), dann wird dies beim Zuweisen und Setzen in einer Variable gespeichert.
- Für die Berechnung von einem Mindesthaltbarkeitsdatum können Sie einen Offset (Tage, Wochen, Monate und Jahre) angeben. Der Wert dieses Offset kann fest sein, vom Benutzer vor dem Druck abgefragt oder aus einer Datenbank geholt werden
- Mit Makrovariablen können Sie nachträglich variable Daten ändern um diese neu zu berechnen oder ähnliches. Hierzu können sogar kleine Basic Programme geschrieben werden um komplexe Berechnungen zu erledigen. Wenden Sie sich an Ihren Lieferanten für weitere Informationen
- Bei Farbdruckern können Sie Farbvariablen erstellen und als Hintergrund oder Vordergrundfarbe in Textfeldern oder bei Linien verwenden. Alternativ können Sie die Farbe auch aus einer Datenbank holen, dann muss der Farbwert im Format **RGB(xxx,xxx,xxx)** in der Datenbank eingetragen sein
- Blockvariablen holen sich den Inhalt erst nachdem alle anderen Variablen gefüllt worden sind. Sie können dann einen Block angeben und aus diesem nur bestimmte Textinhalte holen und verwenden.

Dies ermöglicht auch ein einfaches Klartextfeld unterhalb von Barcodes, auch wenn im Barcode selber der lesbare Klartext ausgeschaltet ist. Erstellen Sie einfach eine Blockvariable von dem Barcodedefeld und fügen Sie diese im Textfeld unter dem Barcode ein.

Software Features

- Um bei Variablen die Übersicht zu behalten, können Sie die Namen der Variablen einblenden lassen oder auch Echtdaten einsetzen. Bitte schalten Sie diese Ansicht aber nach der Nutzung wieder aus.
- Es gibt eine Variablenbibliothek, in die Sie häufig verwendete Variablen exportieren und in neuen Layouts importieren können. Wenn Sie übrigens Felder mit Variablen von einem Etikett auf ein anderes per Drag & Drop ziehen, werden alle Variablen mit kopiert. Diese bleiben erhalten, auch wenn Sie die kopierten Felder später wieder löschen. Auch ein einfacher Weg Variablen zu übertragen...
- Falls Sie beim Erstellen des Layouts Höhe und Breite verwechselt haben, können Sie das gesamte Layout über **Drehung** um 90° drehen
- Sie können in der Software Kommandodateien erstellen (Basic Skript Dateien) und diese vom Anwender starten lassen um automatisierte Abläufe durchzuführen
- Das Tool **Datenbank Ablaufsteuerung** erlaubt Ihnen von jedem Datensatz einer Tabelle jeweils ein Etikett zu drucken
- Über das Tool **Aus Datenbank drucken** können Sie eine einfache Eingabemaske für Anwender erstellen um die Dateneingabe so einfach wie möglich zu gestalten. Der **Forms Editor** erlaubt das Gleiche aber erstellt ein eigenständige installierbares Programm
- Mit dem **Tabelleneditor** können Sie einfache Eingaben in Datenbanken oder Listen direkt aus der Software durchführen
- RELAXX 6 hat eine interne Konformitätsprüfung um einige Vorgaben bei EAN 128 bzw. GS1 Etiketten zu prüfen
- Über das **Security** Modul können Sie Benutzeranmeldungen erstellen, um z.B. bestimmten Anwendern nur Druckrechte einzuräumen. Innerhalb des Moduls können Sie auch verschiedene Freigabe und Protokollierungsarten festlegen
- RELAXX 6 bietet eine hervorragende Unterstützung von Vorsatzmodulen und GUIs um eine komplette Fernsteuerung aus anderen Programmen zu ermöglichen
- Über den optionalen **RELAXX Connect** Serverdienst können Sie innerhalb kürzester Zeit und ohne Programmieraufwand eine Etiketten Drucklösung für SAP & Co realisieren

Die Versionen im Überblick

Die folgende Liste stellt Ihnen die RELAXX 6 Versionen im Vergleich dar und soll Ihnen die Auswahl erleichtern. Bei weiteren Fragen, wenden Sie sich an unsere Experten, um Ihre speziellen Anforderungen zu prüfen und die optimale Version zu ermitteln.

Für weitere verfügbare Versionen oder Lizenzmodell kann Ihnen unser Vertrieb gerne weiterhelfen.

Kennzeichen:

- P** - RELAXX 6 Pro
- S** - RELAXX 6 Standard
- D** - RELAXX 6 Druckstation

VERSION	P	S	D
SICHERHEITSFUNKTIONEN			
Benutzerverwaltung	✓		✓
Layoutänderungen protokollieren	✓		✓
Produktionsprotokoll	✓		✓
Sperren von Textfeldern	✓	✓	
Passwort geschützte Layouts	✓	✓	
DRUCKFUNKTIONEN			
Etiketten-Sets	✓		✓
Druckjobverwaltung	✓		✓
Parallele Nutzung von Druckern	✓		✓
Druck in Bilddatei	✓		
Druck in Datei	✓	✓	✓
Generic Drucker	✓	✓	✓
Beliebig kombinierbare Drucker	✓	✓	✓
TCP/IP Direktdruck Funktion	✓	✓	✓
Skalierbare Druckvorschau	✓	✓	✓
Native Druckeransteuerung	✓	✓	✓
Windows Druckertreiber nutzbar	✓	✓	✓
Optimierter Farbdruck	✓	✓	✓
BEARBEITUNGSFUNKTIONEN			
Rückgängig und wiederholen	✓	✓	
Invertierter Text	✓	✓	✓
Druckerinterne Schriften	✓	✓	✓
Schriften im Layout einbetten	✓	✓	
Freie Drehung für TTF Schriften	✓	✓	
Automatische Textskalierung	✓	✓	✓
Textausrichtung	✓	✓	
Texteditor für Drucker Schriften	✓	✓	
Schriften und Attribute frei mischbar	✓	✓	
Texteditor für Windows Schriften	✓	✓	

VERSION	P	S	D
Mehrere Layouts gleichzeitig öffnen	✓	✓	✓
Zoom Funktion zur Detailansicht	✓	✓	✓
Bildschirmsicht um 90° drehbar	✓	✓	✓
TrueType und OpenType Schriften	✓	✓	✓
Zwischenablage für Text und RTF	✓	✓	
Kopieren / Einfügen externer Daten	✓	✓	
Volle Unicode Unterstützung	✓	✓	✓
Festtext und Variablen kombinierbar	✓	✓	
Rahmen, Linien und Kreise	✓	✓	
Frei skalierbare Grafiken	✓	✓	
Alle gängigen Grafikformate	✓	✓	
Felddrehung in 90° Schritten	✓	✓	
Gruppierung / Ausrichtungsfunktion	✓	✓	
Nicht druckbare Phantom Felder	✓	✓	✓
Verlinkte Textfelder (Textfluss)	✓	✓	✓
Nicht trennbare Leerzeichen	✓	✓	✓
VARIABLEN			
Zählervariablen (Global / Datenbank)	✓		✓
Alphanumerische Zählervariablen	✓		✓
Makrovariablen programmierbar	✓		✓
Benutzername als Variable	✓		✓
Variable mit der Druckanzahl	✓		✓
Farbvariable (auch aus Datenbank)	✓		✓
Eigene Variablenbibliothek	✓		✓
Datenbank Variablen per ODBC	✓	✓	✓
Eingabeveriablen mit Prüfung	✓	✓	✓
Blockvariablen	✓	✓	✓
Zeit & Datumsvariablen	✓	✓	✓
HTML formatierte Variablen	✓	✓	✓
Datumseingaben per Kalender	✓	✓	✓

VERSION	P	S	D
Präfix und Suffix für Variablen	✓	✓	✓
Abhängige Variablen	✓	✓	✓
BARCODES			
Alle gängigen Barcodes	✓	✓	
GS1 und EAN 128 Assistant	✓	✓	
2D Codes	✓	✓	
DATENBANKFUNKTIONEN			
Datenbank Querverweis Makros	✓		✓
Bibliothek mit R&S Gefahrensätze	✓		✓
GHS konforme Pictogramme	✓		
Bibliothek für Gefahrensymbole	✓		
Datenbank Tabelleneditor	✓	✓	✓
Access und SQLkompatibel	✓	✓	✓
Grafiken, Farben und Zähler aus DB	✓	✓	✓
OLE FUNKTIONEN			
OLE Container (Word/Excel Felder)	✓		✓
OLE2 Automation (externe Steuerung)	✓		✓
INTEGRIERTE MODULE			
Datenbank Tabelleneditor	✓		✓
Datenbank Seriendruck	✓		✓
Druck aus Datenbank (PDF Formular)	✓		✓
Konfigurationstool für PFD	✓		✓
ZUSATZFUNKTIONEN			
Kommando Skript Dateien	✓		✓
E-Mail "Senden an" Funktion	✓		
Werkzeugleiste konfigurierbar	✓	✓	✓
Benutzerhandbuch als PDF	✓	✓	✓
Netzwerk Lizenzmanager	✓		✓
Mehrsprachige Benutzeroberfläche	✓	✓	✓
Neue optimierte Bedienung	✓	✓	✓